

Als Sozialreferentin halte ich engen Kontakt zum Büro der Sozialen Stadt und zum Jugendcafé.

Anfang des Jahres hat der Stadtrat beschlossen, den Marktplatz in den grossen Sommerferien an den Wochenenden autofrei zu halten. Vereine und Gruppen wurden aufgerufen, Veranstaltungen während der Sommerwochenenden zu organisieren und auch den Marktplatz für Veranstaltungen zu nutzen. Das Büro der sozialen Stadt hat die Koordination unter dem Motto „**Summer in L-Town**“ übernommen.

- Ein voller Erfolg war der Auftakt mit dem **Cityfest**, das von der Laudonia organisiert wurde.
- Letzten Samstag hatte das **Bienenfest** der Grünen auf dem Marktplatz sehr viel Zuspruch. Das Jugendcafé unterstützte die Aktion mit Basteln und Malen für die Jüngsten. Ebenso war der Bienenzüchterverein mit sachlichen Informationen vor Ort.
- Das **Sonnenfest** in der Sonne, initiiert vom Lauinger Spaßclub, war besonders von den Bürgern um die 40 (Jahre) frequentiert und war nach den Corona-Beschränkungen besonders willkommen.
- Der „Arbeitskreis Lebenswertes Lauingen“ hat sich mit dem „**Lauinger Kunstweg**“ eine besondere Attraktion einfallen lassen. 34 Künstler stellen unter dem Thema „Zwischenräume“, meist in ungenutzten Schaufenstern, ihre Arbeiten -Fotografien, Malerei, Skulpturen oder Grafiken - bis zum 10. September aus. Ein Höhepunkt wird zum Abschluss die Verleihung des von der Stadt ausgelobten „Albertus Kunstpreises“ sein, der von der Rathaus-Illumination begleitet wird („**Lauingen strahlt**“)

Der **Arbeitskreis Asyl** war auch während der Coronabeschränkungen mit den Geflüchteten in Kontakt. Neue Aufgaben kamen auf den Helferkreis mit den Menschen aus den Kriegsgebieten in der Ukraine zu. Etliche Lauinger Bürger hatten sich spontan bereiterklärt die Kriegsflüchtlinge aufzunehmen. Diesen Bürgern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Das hat dem Landkreis und der Stadtverwaltung eine große Sorge abgenommen. Mittlerweile sind einige Ukrainer in ihr Land zurückgekehrt und die hier in Lauingen Gebliebenen sind meiner Kenntnis nach alle in einer eigenen Wohnung untergebracht. Für sie bietet der Helferkreis einmal in der Woche einen Deutschkurs an.

Unterstützung erhielt der Helferkreis von der „**Donau-Realschule Lauingen**“. Die Schule organisierte einen Spendenlauf. 362 km absolvierten die Teilnehmer und konnten 3.000 € dem Helferkreis überreichen.

Das **JuCa** unterstützt die Ukraine mit ihrem „**Bubble für Peace**“-Automat in dem es selbstgebastelten Schlüsselanhänger verkauft. Ausserdem haben die Jugendlichen Hilfsgüter wie haltbare Lebensmittel, Medikamente, Verbandsmaterial und Hygieneartikel sortiert, verpackt und etikettiert, damit diese in die Ukraine transportiert werden konnten.

Der „Arbeitskreis lebenswertes Lauingen“ besorgte eine **Bücherzelle** für den Herzplatz, die mittlerweile fleissig genutzt wird. Das Jugendcafé beteiligte sich auch hierbei, in dem es der ausrangierten Telefonzelle einen passenden Anstrich verlieh.

Das „**Jedermannsbeet**“ am Ankerplatz erhielt von Landkreis Dillingen, vertreten durch Herrn Landrat Schrell, eine Urkunde für „besondere Verdienste im Natur- und Umweltschutz“ sowie eine Zuwendung von 200 €, die bereits wieder investiert wurden.

Erwähnen möchte ich, dass sich das Jugendcafé auch am **Kinderferienprogramm** beteiligt. Es fährt am

31.08. zum Tiefen Stollen in Aalen und am

8./9.08. findet der beliebte und begehrte „Graffiti-Workshop“ statt.

Dem Künstler „**Stanislove**“ aus Augsburg sei herzlich gedankt für seine Arbeit mit den Jugendlichen. Wer am Jugendcafé vorbeikommt kann die letztjährigen Werke, die Gestaltung der Außenwände bewundern.

An der Frequentierung der Jugendeinrichtung lässt sich die außerordentlich gute und wichtige dort geleistete Arbeit ablesen. Durchschnittlich besuchen 26,3 Jugendliche pro Öffnungstag das Café. Sie sind im Durchschnitt 14 Jahre alt, dreimal mehr Buben als Mädchen.

Besonders erfreulich ist, dass Frau Angelina Haffner, die als Jugendliche häufig das JuCa besuchte, nun ihr Berufsanererkennungsjahr hier ableistet. Eine bessere Bestätigung für die tolle Leistung der Stadtjugendpfleger kann es kaum geben.

Erinnern möchte ich an die **Herzplatz-Aktion**. Der Platz vor der Stadthalle wurde mit viel Engagement unserer Bürger gestaltet und auch weiterhin gepflegt. Diese Aktion war ein voller Erfolg.

Mein Wunsch wäre es, mit dem **Königsplatz** ähnlich zu verfahren. Mit Spendengeldern und Pflanzaktionen der Bürger liesse sich die Fertigstellung zum Jubiläumsjahr 2024 sicher bewerkstelligen, vor allen Dingen kostengünstig!

Ich erachte die **Bürgerbeteiligung** als ein wichtiges Element der Stadtentwicklung. Die Expertise, den Ideenpool und das Engagement der Bürger sollte die Stadt nutzen. Unter Umständen könnte die Stadtverwaltung hierdurch sogar entlasten werden.

Ich möchte allen Arbeitskreisen der sozialen Stadt danken, die mit Ihren konstruktiven Vorschlägen und Aktionen unsere Stadt lebendiger und interessanter machen.

Dank auch dem Büro der sozialen Stadt, vertreten durch Frau Ulla Seessle und Frau Anja Leuffert, ohne die vieles nicht umsetzbar wäre.

Sabine Kessler, Pia Gerstner und Angelina Hafner, die Betreuer im JuCa sei ebenfalls gedankt. Sie sind eine wichtige Anlaufstelle für unsere Jugendlichen.

Last but not least möchte ich allen Bürgern danken, die sich auf mannigfache Weise für unser schönes Lauingen engagieren.

Ursula Kigele